

Warum unterstützt der ZdJ den Islam?



Sehr geehrter Herr Dr. Schuster, Ihrer Kritik an Bürgern, die sich gegen die Islamisierung Deutschlands wehren, muß widersprochen werden. Es ist unverständlich, daß

Sie die spärlichen Sympathien für Juden in Deutschland aufs Spiel setzen, indem Sie den Islam unterstützen.

(Offener Brief von Dr. Hans Penner)

In Berlin können Juden keine Ladengeschäfte eröffnen. In Offenbach mußte der Stadtschulsprecher sein Amt aufgeben, weil er Jude ist. Jüdische Schüler müssen ihre Identität verbergen. Ich erinnere an die Sympathien Hitlers für die Moslems.

Sie fördern ebenso wie evangelische Theologen und viele Politiker die islamische Propaganda. Diese Propaganda stellt den Islam als eine friedfertige Religion dar und bezeichnet die massenhaften Morde und Folterungen durch Moslems als „unislamisch“. Sie unterschlagen, daß der Koran für jeden Moslem verbindlich ist und Gewalt fordert.

Das Leben des Mohammed muß für jeden Moslem unbedingtes

Vorbild sein. Mohammed (ca 570 – 632), der Gründer des Islam, wurde in Yathrib (Medina) nach seiner Flucht aus Mekka der Alleinherrscher über die dortigen jüdischen und arabischen Volksstämme. Mohammed überfiel Karawanen in einer Zeit traditioneller arabischer Waffenruhe. Der jüdische Stamm der Banu Quaynuqa lehnte eine Zwangsbekehrung zum Islam ab: „Die Männer wurden gebunden, und der ganze Stamm wurde nach Syrien verbannt“. Nach Konflikten mit dem jüdischen Stamm Banu Nadir wurde auch dieser vertrieben. Der dritte in Medina ansässige jüdische Stamm, die Banu Qurayza, wurde vernichtet. Mohammed ließ in deren Stadt Massengräber ausheben, „dann wurden die Juden zu ihm geführt und bei den Gräbern enthauptet – insgesamt 600 bis 900 Männer. Die Hinrichtung dauerte den ganzen Tag über... Die Frauen und Kinder wurden zum größten Teil in Medina versteigert, die übrigen in Syrien und in Nadjd“ (Quelle: J. Bouman: Der Koran und die Juden; Darmstadt 1990).

Für jeden Moslem ist es religiöse Pflicht, sich für ein islamisches Deutschland einzusetzen:

„Ihr seid die beste Gemeinde, die für die Menschen entstand. Ihr gebietet das, was Rechtens ist, und ihr verbietet das Unrecht, und ihr glaubt an Allah. Und wenn die Leute der Schrift geglaubt hätten, wahrlich, es wäre gut für sie gewesen! Unter ihnen sind Gläubige, aber die Mehrzahl von ihnen sind Frevler“ (Sure 3:110).

Der Islam ist eine totalitäre politische Ideologie. Aus den 20. Jhdt. haben wir gelernt, welche verheerende Wirkung totalitäre Ideologien haben. Wir müssen uns engagieren für die Erhaltung des freiheitlichen Rechtsstaates und uns deshalb gegen den Islam wehren, weil dieser mit unserem Grundgesetz unvereinbar ist.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Penner

» Kontakt: info@zentralratdjuden.de